



Premierenfahrt mit ET 125 am 10. September 2016: Als Sonderzug 14019 passiert der neue Vossloh-Tramlink für Stern & Haferl die Haltestelle Stöttham an der Attergaubahn

Markus Inderst

STERN & HAFFERL

Traktionswechsel im Attergau

Die Modernisierungswelle auf den Schmalspurstrecken von Stern & Haferl erreichte im September 2016 einen weiteren Höhepunkt. Nachdem die Traunseebahn (Vorchdorf – Gmunden Seebahnhof) auf Tramlink V3-Triebwagen umgestellt wurde, folgte dieser Schritt im September auch im Attergau

Stern & Haferl hat drei neue Tramlink-V3-Triebwagen des Herstellers Vossloh auf der Attergaubahn in Betrieb genommen. Das Unternehmen betreibt die 13,4 Kilometer lange, schmalspurige (1.000 Millimeter) Strecke vom ÖBB-Bahnhof Vöcklamarkt nach Attersee. Sie verläuft im hügeligen oberösterreichischen Alpenvorland und Seengebiet. Die Strecke wurde am 14. Januar 1913 eröffnet und wird seither durch Stern & Haferl betrieben. Gefahren wird elektrisch mit ursprünglich 750 bzw. 800 Volt Gleichstrom.

Viele Gebrauchtfahrzeuge

In der Vergangenheit setzte Stern & Haferl beim Fuhrpark vor allem in den letzten Jahrzehnten vielfach auf gebrauchte Gebrauchtfahrzeuge und setzte diese mit geringfügigen Modifikationen auf dem eigenen Streckennetz ein. Bis heute erfüllten die Wagen ihren Zweck

tadellos. Den gestiegenen Komfortanforderungen, die heute an den Schienenverkehr gestellt werden, genügen die Fahrzeuge allerdings kaum noch. Die jetzt vollzogene Modernisierung wirkt sich deshalb positiv auf das Image aus, denn mit der Inbetriebnahme der drei neuen Triebwagen für die Attergaubahn stehen Stern & Haferl zeitgemäße barrierefreie und klimatisierte Fahrzeuge mit vergrößertem Sitz- (75) und Stehplatzangebot zur Verfügung.

Feierliche Einführung

Die neuen Fahrzeuge wurden bei einer Feier am 10. September 2016 in der Remise in Attersee vorgestellt, die bereits ein Jahr zuvor fertig gestellt wurde und ebenfalls Anlaß für ein Volksfest war. Bis zur Einweihung und feierlichen Übergabe wurden die alten Triebwagen der Sernftalbahnen (später waren sie auch bei der AOMC zwischen Aigle und

Champéry im Einsatz), ET 26.109 und 110, und BLT (Basel-Landschaft Transport), ET 26.111, eingesetzt, wobei die angekündigten Triebwagen-Doppelführungen nur zum Teil realisiert wurden. Die Jungfernfahrt startete dann mit Verlassen des Sonderzuges um 16:50 Uhr in Attersee, danach waren nur noch die neuen Fahrzeuge (ET 124 bis 126) auf dem Streckennetz zu sehen, zudem konnte die Bahnlinie ab Mittag von jedermann gratis benutzt werden.

Weiterverwendung

Die bisher eingesetzten Gebrauchtfahrzeuge aus der Schweiz finden eine nützliche Weiterverwendung. Die ET 26.109 und 110 sind bereits an den Verein Sernftalbahnen in der Schweiz verkauft, der ET 26.111 wird über Georg Hocevar den Weg nach Rumänien finden. Die Überstellung findet voraussichtlich auf Straßenrollern statt. MI